

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722 Intelligenz-Blatt Begründet 1722

Nummer 281a

Samstag, den 10. Oktober 1914

193. Jahrgang.

Nach dem Falle von Antwerpen.

Zum Falle von Antwerpen.

Von unserer Berliner Redaktion. Berlin, 10. Okt. (Ctr. Bln.)

Die Nachricht vom Falle Antwerpens wurde in Berlin um Mitternacht durch Extrablätter veröffentlicht...

Der Berliner Sozialzeiger

Wieder einmal kann der Ruf ergehen: Hadnen heraus! Wieder einmal herrscht Freude in Deutschlands Hallen...

Das Berliner Tageblatt

In wenigen Tagen spielte sich dieses große Ereignis der Eroberung ab, und doch rechnete die belgische Kriegführung damit, daß Antwerpen sich 12 Monate gegen 300 000 Mann Belagerer halten könne...

Die Bössische Zeitung

Innerhalb sehr kurzer Zeit wurde der große Waffenplatz erobert und damit ein Erfolg von weittragender politischer und militärischer Bedeutung erzielt...

Die Deutsche Tageszeitung

Das ist also das erste Große an diesem deutschen Erfolg...

technik, für die Gewalt unserer Mörser und den fürstlichen Heldengeist unserer Kämpfer das Wort 'uneinnehmbar' nicht gibt...

Die 'Tägliche Rundschau'

Es war nicht die Rücksichtnahme auf den Willen der Belgier, sondern der Gehorsam gegen den Willen Englands, der das unheilvolle Schicksal der Stadt heraufbeschwor...

Auch die 'Post'

betont die große militärische Bedeutung des Falles Antwerpens und bemerkt noch:

Die 'Kreuzzeitung'

schließt schließlich schreibt: Mit dem Fall Antwerpens bricht auch die Politik zusammen, die England seit Jahrzehnten mit Belgien und der Befestigung Antwerpens verfolgt hat...

Der Uebergang über die Schelde

London, 10. Okt. (Ctr. Bln.)

'Daily Chronicle' berichtet von dem Uebergang der Deutschen über die Schelde:

Am 7. Oktober gelang es den Deutschen die Schelde zu überschreiten, nachdem vorher verschiedene Versuche zurückgewiesen worden waren...

Die stärksten belgischen Stellungen waren unweit von Verlaer, wo mehrere Batterien die deutsche Pontonbrücke beschoßen...

Donse des Morgens brachten die Deutschen einige 30 Zentimeter-Geschütze herbei...

Mittlerweile machte eine deutsche Taube einen Flug zur Auslandschaftung der belgischen Stellungen. Sobald die Deutschen den Fluß passiert hatten...

Die letzten Kämpfe.

Der überflimmte König. Die Engländer.

Berlin, 10. Oktober.

Ueber die letzten Kämpfe in Antwerpen wird Wahres und Falsches durcheinander gemischt. Am 8. Oktober mittags wurden die letzten Einwohner von der Polizei angetrieben...

Die Stimmung der Besiegten.

Rotterdam, 10. Okt. (Ctr. Bln.)

Gestern Abend sind in Rotterdam zahlreiche Flüchtlinge eingetroffen, die gestern Mittag Antwerpen verlassen haben...

Stehen gebracht werden konnten. Uebereinstimmend wird berichtet, daß die Deutschen bei der Beschießung der Stadt alle Gebäude, die besonderen künstlerischen oder geschichtlichen Wert haben...

Sechs Zeppeline über Antwerpen.

Kristiania, 10. Okt. (Ctr. Bln.)

'Aftenposten' meldet aus London, daß gestern Nacht sechs Zeppeline über Antwerpen flogen und viele Bomben herabwarfen...

Die letzten Stunden in Antwerpen.

Wien, 10. Okt. (Ctr. Bln.)

Italienische Blätter melden aus englischer Quelle, daß die Lage in Antwerpen furchtlich war. Die Belgier hätten, als sie sich von der äußeren nach der inneren Frontlinie zurückzogen...

Wo ist die Besatzung?

Ueber den Aufenthalt der belgischen und der englischen Besatzung von Antwerpen liegen noch keine zuverlässigen Meldungen vor...

Sag, 10. Okt. (Ctr. Bln.)

Antwerpen wurde, wie Blüchlinge berichten, nun nach von den Engländern verteidigt, die fortwährend neuen Bezug erhielten...

Selvaet, 2. Okt. (Ctr. Bln.)

Der Spezialberichterstatter des 'Dez Dias Telegraphenbüros' in Selvaet meldet:

Die Deutschen haben bei Dendermonde eine Robrücke über die Schelde geschlagen und sind darüber gezogen. Die deutschen Truppen marschieren jetzt in der Richtung auf St. Nicolas...

Das gleiche Telegraphenbüro meldet aus Amsterdam, daß dortigen Blätternachrichten zufolge der deutsche Anbruch auf Antwerpen so stark war...

Hollands Truppenaufgebot.

(Ctr. Bln.) Die holländische Regierung hat an dem Ufer der Schelde starke Truppenabteilungen - man spricht von etwa 50 000 Mann - zusammengezogen...

General v. Bessler

der Grobener von Antwerpen.

Hals Hartwig v. Bessler, General der Infanterie, der die Belagerung von Antwerpen leitete, ist ein am neun Jahre jüngerer Bruder des Justizministers Max Bessler. Beide sind Söhne des Reichsgerichtsrats Karl Georg Christoph Bessler, der für seine Heimat, das Herzogtum Schleswig, so manhaft eintrat und 1849 zu der Abrennung der Frankfurter Nationalversammlung gehörte, die dem König Friedrich Wilhelm IV. die deutsche Kaiserkrone anbot. Der General wurde am 27. April 1850 in Greiffswald, wo sein Vater damals als Professor an der Universität wirkte, geboren und besuchte, nachdem sein Vater einen Ruf nach Berlin angenommen hatte, hier das Wilhelm-Gymnasium bis zur Reifeprüfung. Er bestand sie mit 17 Jahren und trat am 1. April 1868 bei dem Garde-Pionier-Bataillon ein. Am 9. Oktober 1869 erhielt er sein Leutnantspatent. Im Feldzug gegen Frankreich erwarb er das Eisernes Kreuz, wurde 1875 Oberleutnant in der 4. Ingenieur-Inspektion, kam 1880 in den Generalstab, rückte 1882 zum Hauptmann auf und lehrte 1887 als Kompagniechef im Infanterieregiment Nr. 74 in Hannover in die Front zurück. Aber bereits 1888 finden wir ihn als Major wieder im Generalstab, den er 1893 als Oberleutnant mit dem Kriegsministerium vertauschte. Nachdem er 1897 Oberst geworden war, erhielt er 1898 das Kommando des Infanterieregiments Nr. 65 in Köln, wurde 1899 Oberquartiermeister im Generalstab, 1900 Generalmajor, 1903 Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division in Brandenburg a. S. und 1894 Chef des Ingenieur- und Pionierkorps sowie Generalinspekteur der Festungen. In dieser Stellung wurde er am 11. September 1907 zum General der Infanterie befördert, am 3. Januar 1911 zur Disposition gestellt und blieb à la suite des Garde-Pionier-Bataillons, in dem er seine Vorbahn begonnen hatte. Jetzt hat der Krieg Gelegenheit gegeben, seine Tüchtigkeit, sein Wissen und seine Erfahrungen dem Vaterlande von neuem nutzbar zu machen, und der glänzende Verlauf der Belagerung von Antwerpen hat das hohe Ansehen gerechtfertigt, dessen der General v. Bessler sich seit im Werte erstreckt. Den erblichen Adel erhielt er 1904 zu Kaisers Geburtstag und preussischen Herrscherthron gelehrt er als ein der aus besonderem Allerhöchsten Vertrauen berufenen Mitglieder an.

Der Rückzug der Russen

im Südosten.

Berlin, 10. Okt. (Privat-Tele.)

Die russische Armee ist, wie die „Neue Politische Korrespondenz“ erfährt, dem Ostische Lublinskampf mit der Hindenburgischen Armee

ausgewichen und hat sich hinter die Weichsel zurückgezogen. Dieser Rückzug ist strategisch bedingend von so entscheidender Tragweite, weil er die österreichischen Truppen von der Umklammerung durch die Russen endgültig befreit und die Stoßkraft unserer vorliegenden beiderseitigen Armeen wesentlich erhöht. Dieser Situation gegenüber schienen die von Komissa auf Lyd marschierenden russischen Kolonnen eine den Rückzug der Russen bedenkende Kolonne des rechten russischen Flügels zu sein.

Abzug der Russen von Przemysl.

WTH. Wien, 9. Oktober.

Amtlich wird unterm 9. Oktober gemeldet: Unser Vorrücken zwang die Russen in ihren vergeblichen Anstrengungen gegen Przemysl, die in der Nacht auf den 8. Oktober ihren Höhepunkt erreichten und den Stürmenden ungeheure Opfer kosteten, nachzulassen. Gestern vormittag wurde das Artillerief Feuer gegen die Festungswächer. Der Angreifer begann, Teile seiner Kräfte zurückzunehmen. Bei Launc stellte sich unsern vordringenden Kolonnen ein starker Feind zum Kampfe, der noch andauert. Aus Rozwadnow sind die Russen bereits vertrieben. Auch in den Karpaten sieht es gut. Der Rückzug der Russen aus dem Marmaroser Komitat artet in Flucht aus. Bei Vockle wurde eine starke Kosakenabteilung gesprengt. In diesen Kämpfen zeichnete sich auch das ukrainische Freiwilligenkorps aus. Das eigene Vorrücken über den Beckid und über den Sereck-Bah ist im Vorschreiten gegen Slawsko und Luchulka. Der am Hsloker-Bah geworfene Feind wird über Turka weitergedrängt.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs v. Höfer, Generalmajor.

(In einem Teil der letzten Ausgabe schon enthalten.)

Auf dem Schlachtfeld.

(Cor. Ptt.) Luigi Barzini schildert im „Corriere della Sera“ das Schlachtfeld an der Warne: In Billerod, einer ländlichen Ortschaft, ist der Leichengeruch unerträglich. Es liegen hier

noch Tote in den kleinen Häusern. Scharen von Soldaten graben auf den Feldern schweigend große Koffengräber. Die Straße ist besetzt mit allerlei Trümmern. Tornister, Schüsseln, Patronentaschen, Juwelenformen liegen überall umher. Und dann das viele Blut! „Ob man sich eingeeigt hat?“ sagt ein Unteroffizier, den ich befrage. „Du lieber Gott! Es war ein Hinblut von Turko und Karofflanern. Sie waren jedoch erst angekommen, frisch aus der Riste, und sofort vorwärts wie der Teufel. Aber die „boches“ über französische Spitznamen für die Deutschen erwarteten sie mit den Maschinengewehren, mit nicht weiter als Maschinengewehren...“ — „Das ist so ihre Methode. Gegen die Infanterie schiden sie 40, 50 gepanzerte Automobile, die mit Maschinengewehren ausgerüstet sind, vor, und die Maschinengewehre legen alles weg und laufen dann davon, bevor noch die französische Artillerie zur Stelle ist...“ — „Weißt Gott warum, aber es ist eine Tatsache, daß das Hüpatkommen der Artillerie ein charakteristisches Merkmal dieses Feldzuges ist. Während sie auf die Kanonen warteten, fielen die Turko und Karofflaner wie die Fliegen. Es trat eine Rückwärtsbewegung ein, aber die Offiziere brachten sie mit dem Revolver in der Faust zum Stehen...“

Antwerpens Fall.

Die gestern zu später Stunde einlaufende Kunde von Antwerpens Fall entfachte in Frankfurt große Begeisterung. Vor dem Geschäftshaus der „Frankfurter Nachrichten“ drängten sich die Massen, um die neuesten Extrablätter zu ergoßen. Ueberall helle Freude über den bedeutenden deutschen Erfolg und über die strenge Wahrung der Neutralität durch Holland. Heute prangt Frankfurt im Fahnenhimmel, und jeder sieht es und fühlt es: Wieder ist ein großer Tag der deutschen Geschichte gekommen!

Die Auszahlung der Unterstufungen.

Die Unterstufungen für die Familien der in den Kriegsdienst eingetretenen Mannschaften (N. G. 2. 2. 88 und 4. 8. 14) werden demnächst gezahlt, und zwar: Unterstufungen, die bereits bewilligt wurden, für die Stadtteile Alt-Frankfurt, Schönhofen, Bornheim (Stadtbezirk Nr. 1-33) im Rathaus, Paulplatz 9, am Donnerstag 9-12 und 3-5 Uhr Familiennamen A-F, Freitag 9-12 und 3-5 Uhr G-K, Samstag 9-12 Uhr L-R, Sonntag 9-12 und 3-5 Uhr S-Z; für die Stadtteile Bornheim Steuerzahler, Kurfürstentplatz 88, Niederrad Schwarzmalzstraße 42, Oberrod Offenbacher Landstr. 272, Rödelheim Auf der Insel 6, Seckbach, Berkelsheim, Bonames, Edenheim, Eiserhain, Ginnheim, Gausen, Hebbornheim, Niederarsel, Praunheim und Freungshain in der Steuerbehörde

am 15. Oktober bis 19. Oktober während der üblichen Dienststunden. Neue Anträge auf Unterstufungen oder Veränderungsanträge werden nur im Rathaus, Paulplatz 9, entgegen genommen.

Heftige Notstandshilfe.

Darmstadt, 10. Okt. (Privat-Tele.)

Mitglieder aller Parteien der Zweiten Kammer des Landtages haben, um der drohenden Arbeitslosigkeit in Hessen vorzubeugen, an die Regierung den Antrag gerichtet, alle im Hauptvoranschlag 1914 vorgesehenen Unterhaltungsarbeiten, soweit sie noch nicht ausgeführt sind, zunächst in den Wintermonaten zur Ausführung zu bringen und die einleitenden Schritte baldigst zu veranlassen. Ferner möge die Regierung dahin wirken, daß bei allen von ihr auszuführenden Arbeiten neue in Hessen wohnende Arbeitslose bevorzugt werden, und es dürfte sich empfehlen, daß die Regierung sich mit dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweiserband mit dem Sitz in Frankfurt wegen Zuteilung Arbeitsloser aus dem Großherzogtum in Verbindung setze. Notstandarbeiten werden in den einzelnen Landesstellen nicht zu umgehen sein. Die Vorbereitungen müßten bald erfolgen, damit die Auszahlung der Arbeiten in den nächsten Wochen nicht aufgeschoben würde. Die Antragsteller bitten daher, für weitere Notstandarbeiten in den einzelnen Landesstellen Vorkehrungen zu treffen und die hierfür erforderlichen Kredite bereitzustellen.

Kriegsgabe Frankfurter Künstler. Die Kriegsgabe der Frankfurter Künstler, deren Plan kürzlich mitgeteilt wurde, hat in den zunächst beteiligten Kreisen rege Teilnahme gefunden, so daß ihre Durchführung nunmehr gesichert ist. Zahlreiche Künstler haben bereits Werke ihrer Hand eingesandt, und es ist anzunehmen, daß das Unternehmen einen vollen Erfolg zeitigen wird. Die zur Verfügung gestellten Werke werden im Sammelverein aufgestellt; gleichzeitig soll die Verlosung beginnen, deren Ertrag der Kriegshilfe zugewandt ist. Die Einlieferungsfrist ist noch um einige Tage verlängert worden. Anmeldungen an den Kunstverein, Jungklosterstraße 8.

Krankenhaus der israelitischen Gemeinde. Vergangenen Montag haben die Herren Oberjäger Schramm, Brinkmann, Hutt und Schreiber im Krankenhaus der israelitischen Gemeinde, Goggenstraße 36, eine Reihe gelanglicher Darbietungen in hervorragender Weise zum Vortrage gebracht und damit den verwundeten Kriegern eine große Freude bereitet.

Ausdruck für Volksoberlesungen. Am Sonntagabend spricht in der Alten Börse Dr. W. Quack über „Dreie und Krieg“. Ref. Gülller wird vor und nach dem Vortrag Kleider von Wendelstahn und Schaubert tragen. In der Stadthalle findet der dritte Volksanabend statt. Arion und Duetto von Handel, Brahms und Schumann Anon. Ref. D. Reiche und Ref. A. Schaeffer. Kompositionen für Cello von Tartini, Dittersdorf und Wolfermann spielt R. Dindemith und Gedichte von Körner, Villonzenz und Kniff spricht Ref. A. Scholl.

Advertisement for S. Zeimann clothing sale. Features a large 'S' logo and text: 'Bei den jetzigen Zeitverhältnissen ist mein Großer Extra-Verkauf beginnend Montag, 12. Oktober 1914 in KLEIDERSTOFFEN'. Lists various fabric types and prices: Hauskleiderstoffe (1.25), Blusenstoffe (58, 85, 1.48), Jackenkleiderstoffe (1.35), Kostümstoffe (3.25), Knaben-Mantelstoffe (1.50), Rips-Jackenkleiderstoffe (2.50), Seiden-Serge (2.25), Jackett-Futter (1.48), Blusen-Samt (1.20, 1.48). Includes address 'An der Markthalle 6' and 'Schnittmuster zur Selbstanfertigung von Damen- und Kinder-Kleidung beim Einkauf von 5.- Mk. an umsonst.'